

H. Reuther's Verlagsbuchhandlung  
in Berlin SW.

(H. Reuther u. O. Reichard).

[44341]

## Der Schwarzwald

von

Wilhelm Jensen.

In elegantem Prachtband mit Goldschnitt  
Preis 25 M.

Einige Urteile der Presse:

Münchener Allgem. Zeitung (Wilh. Lübbe)  
1889 Nr. 341: — „Das kürzlich vollendete  
reich illustrierte und glänzend ausge-  
stattete Werk W. Jensens über den Schwarz-  
wald schließt sich jener Reihe von „Prachtwerken“  
an, mit welchen vor einem Dezennium die Welt  
förmlich überschüttet wurde. Und doch herrscht  
zwischen dieser Erscheinung und jenen früheren  
ein tiefgreifender Unterschied. Die Mehrzahl der  
älteren landschaftlich-ethnographischen Prachtwerke  
waren eigentlich zumeist nur Bilderbücher, deren  
Text wenig in Betracht kam, da er kaum ein  
individuelles literarisches Gepräge trug. Mit  
dem jetzt vorliegenden Werke verhält es sich ganz  
anders. Um sogleich den Kern der Sache zu  
bezeichnen: diesmal ist es ein Dichter, ein echter  
und rechter Poet, der den Text geschrieben hat.  
Damit tritt die schriftstellerische Leistung in erste  
Linie und die übrigens auch für sich schon wert-  
volle und reizende künstlerische Ausstattung,  
schließt sich ergänzend und belebend an. Und  
man darf mit Bestimmtheit behaupten,  
daß das Ganze zu den anziehendsten und  
fesselndsten Werken dieser Art gehört.  
Fängt man nach dem ersten flüchtigen Mustern  
der ungemein zahlreichen und dabei vortrefflichen  
Illustrationen erst an zu lesen, dann vermag  
man sich dem Banne dieser poetischen und dabei  
alles Phrasenhafte streng vermeidenden Dar-  
stellung kaum mehr zu entziehen. Die Wieder-  
gabe der meisten Bilder ist durch den Holzschnitt  
erfolgt und zwar mit einer Feinheit der Ton-  
wirkungen und einer Treue, welche die Strich-  
führung der Zeichner überall deutlich erkennen  
läßt und vor allem den malerischen Reiz zu  
einer Vollendung bringt, an die unsere Illustrat-  
oren vor zehn Jahren noch nicht dachten. An-  
deres ist mit gleicher Sorgfalt in Photogravüre,  
Zinnoogrammen und Autotypieen hergestellt. Die  
Schönheit und Gediegenheit der typo-  
graphischen Ausstattung und der ele-  
gante Einband stemeln das Buch zu  
einem Prachtwerk in des Wortes bester  
Bedeutung“ zc. zc.

Die Gegenwart 1889 Nr. 47: — „Endlich  
einmal ein Prachtwerk, das nicht nur mit über-  
ladendem Bilderschmuck prunkt, sondern auch im  
Text die Schöpfung eines echten Dichters  
darstellt. . . . Da ist alles ohne Phrasen und  
Schönfärberei, gediegen und gewissenhaft. Dieser  
hohen schriftstellerischen Leistung stellt sich die  
Arbeit der Illustratoren ebenbürtig zur Seite,  
kein Illustrationswerk der letzten Jahre  
ließ uns einen solchen Einklang von  
Wort und Bild finden. Alles ist wahr-  
haft künstlerisch, und so wird dieses schöne  
Schwarzwaldbuch zu einem echten Prachtwerke,  
dem ein bevorzugter Platz auf dem diesjährigen  
Festbüchertische sicher ist zc.“

Westermann's Monatshefte Dez. 1889. —  
Wohl keine der zahlreichen Naturschönheiten des  
Schwarzwaldes ist dem Verfasser entgangen, und  
wie versteht er es, sie vor uns heraufzuzaubern  
in der ihm eigenen Sprache! Auch der wissen-  
schaftliche Teil ist erschöpfend und niemals dürr-  
oder langweilig behandelt; die Sagen, die mit  
so vielen Orten verknüpft sind, werden nicht ver-

gessen; das Geschichtliche ist, wenn auch gedrängt,  
doch vollständig behandelt. Kurz, das Werk,  
der Text, macht den Eindruck, daß hier  
ein Dichter mit Lust und Liebe, mit Ernst  
und auch mit dem gehörigen, vielseitigen  
Wissen an eine Aufgabe gegangen ist,  
die er, würdig seines Namens, gelöst hat  
— ein Werk, das ihm zur Ehre und vielen an-  
deren zur Freude gereicht. Dazu kommt, von  
der Hand berufener Künstler, eine Fülle schöner  
und sorgfältig ausgeführter Illustrationen, von  
denen die meisten selbst den höchsten Anforde-  
rungen moderner Kunsttechnik genügen. Zeichner  
und Dichter gingen hier nicht gleichsam fremd  
nebeneinander her, jeder ein eigenes Bild vor  
Augen, sondern sie ergänzen sich derart, daß die  
Worte erst durch die beigegebenen Bilder die echte  
Wirkung im Gemüte des Lesers hervorrufen, und  
daß auch umgekehrt diese Zeichnungen von einem  
solchen Texte begleitet werden mußten. Somit  
ist dieses Schwarzwaldbuch eines deutschen  
Dichters — eine prächtige, empfehlens-  
werte Weihnachtsgabe — recht geeignet für  
diejenigen ein wertvolles Pfand der Erinnerung  
zu bilden, welche den Schwarzwald gesehen  
haben etc. etc.

Bazar 1890 Nr. 41. — Nie ist das Bild  
eines bedeutsamen Landstriches, eines  
eigenartigen Volksstammes, einer groß-  
artigen Natur so überzeugend, so farben-  
reich, so erquicklich für Auge und Herz  
gezeichnet worden, wie hier; nirgend tritt  
der Verfasser selbst uns so nahe, gewinnt uns  
so rüchhaltlos für seinen Vorwurf, wie in diesem  
schönen, aus innigster Liebe zu seinem Gegen-  
stande erwachsenen Buche — — Die zauber-  
hafte Gewalt von Jensens Dichter-  
sprache erweist sich — ohne Ueberschwang  
und Phrasenschwulst — mächtig, ja hin-  
reißend. Der Leser hat die Empfindung, als  
sei das reizvolle Waldgebirge, tief und weit ab-  
geschieden vom Weltverkehr, erst jetzt plötzlich  
von dem Auge des Poeten entdeckt; erst jetzt  
wenigstens ist uns der volle und umfassende  
Blick in dieses Naturheiligtum erschlossen, und  
neue gesteigerte Liebe zu unserm herrlichen  
deutschen Vaterlande steigt als erquickliches Er-  
gebnis aus der Lektüre dieses köstlichen Buches  
auf zc. zc.

Staatsanzeiger für Württemberg. 14. Dez.  
1889. — Es ist in der That eine der vor-  
nehmsten Erscheinungen auf dem heu-  
rigen Büchermarkte. Nachdem wir der  
Schilderkunst Jensens schon früher unsere  
Bewunderung gezollt, erübrigt uns jetzt noch  
ein kurzes Wort über den Schmuck der Illustrat-  
ionen. Dieselben haben durchweg künst-  
lerisches Gepräge und sind ausgezeichnet  
in Holz geschnitten. Wer W. Hasemann von  
seinen Gemälden her kennt, der weiß, daß es  
kaum einen berufeneren Schilderer des Schwarz-  
wälder Volkslebens giebt; W. Holz, einer  
unserer begabtesten jungen Maler hat namentlich  
zu den von Jensen eingestreuten Sagen und  
historischen Erinnerungen stimmungsvolle Bilder  
geliefert, und in R. Roman lernt man einen  
geistvollen und energischen Schilderer der Natur-  
schönheiten des Schwarzwaldes kennen. — Der  
Text von Jensen bietet namentlich auch im all-  
gemeinen Teile eine Fülle von Anregung für  
alle Freunde des Schwarzwaldes zc. zc.

Illustrirte Zeitung 1889. 14. Dezember. —  
So vereinigt sich alles, der gut ausgewählte  
Stoff in seiner musterhaften Darstellung, die  
vorzüglichen Zeichnungen, die durch Holzschnitt  
und Photogravüre gelungen wiedergegeben sind,  
die ausgezeichnete Ausstattung bezüglich des  
Druckes und Einbandes, um das Buch zu  
einer herrlichen literarischen Festgabe  
zu gestalten, das in Kennern und Freunden  
des Schwarzwaldes die Erinnerung an dort  
verlebte Stunden der Freude und Erholung, in  
andern aber die Sehnsucht nach demselben wach-  
rufen wird zc. zc.

[45010] Soeben erschien:

## Wie ist die sociale Frage in der Predigt zu behandeln?

Vortrag

gehalten auf der Pastoral-Conferenz zu Gera

von

P. Zuppke,  
Archidiaconus.

Zweite Auflage.

Preis 80  $\mathcal{J}$  ord., 60  $\mathcal{J}$  netto u. 7/6 Explr.

Es stehen jetzt wieder Exemplare à cond.  
zur Verfügung. Ich bitte um weitere lebhaft  
Verwendung für das bestens aufgenommene, zeit-  
gemäße Schriftchen.

Hochachtungsvoll

Gera.

A. Rugel,  
Verlags-Conto.

## Pro memoria.

[42050]

Die Weihnachtsartikel:

Dürckheim's Erinnerungen

Dürckheim's Gedichte

Fischer's Ehzuchtbüchlein

Weitbrecht's Gudrunlied

Fischer's Predigten

Winke für junge Kaufleute

aus d. Metzlerschen Verlag

werden zum Handverkauf

empfohlen.

C. T. Wiskott in Breslau.

[40204]

## Für den Weihnachtstisch.

Weihnachten in Lied und Bild. Mit 4  
Chromolithographien, 31 Seiten Noten  
und 19 Seiten Gedichten von August  
Meer und Ernst Pessler, Gesang und  
Clavierbegleitung von Bernhard Kothe.  
4 M 50  $\mathcal{J}$  ord., 3 M 35  $\mathcal{J}$  netto,  
2 M 70  $\mathcal{J}$  bar.

Freiexemplare 7/6 bar, auch gemischt mit  
König Nobel, Thierstruwelpeter und  
Wunderhorn.